

Leitfaden für eine systematische Auseinandersetzung mit Tafelbildern

Grundsätzlich ist zu beachten:

- Leitfaden heißt Orientierungsrahmen. Besonderheiten eines Bildes können eine andere Reihenfolge, Schwerpunktbildungen und Ergänzungen notwendig machen.
- Verbindung methodischer Hinweise mit Begriffsbestimmungen und konkreten Bildnachweisen

I.

Bilddaten feststellen

Angaben sind im Regelfall vorgegeben:

Künstler - Bildtitel - Jahr - Technik – Maße - Standort

II.

Was ist auf dem Bild zu sehen? (Arbeitsauftrag: „Beschreibe ...“)

Sinnvoller Ausgangspunkt ist im Regelfall die Feststellung der Bildgattung (zum Beispiel: Einzelbildnis/Porträt: Kopfstück/en face, Schulterstück/Halbprofil, Bruststück/Profil, Halbfigurenbild, Kniestück/sitzend, Ganzfigurenbild)

Geordnete Darstellung des Bildgegenstands, weitgehend frei von Interpretationen.

(Daraus ergeben sich bereits Hinweise für die Komposition.)

III.

Wie ist das Bild gestaltet? (Arbeitsauftrag: „Analysiere / Untersuche ...“)

Hier geht es darum, wie der Künstler die „bildnerischen Mittel“ (Punkt, Linie, Form, Farbe) auf der Fläche einsetzt (→ *Bildform*).

Die Analyse der Bildform wird durch die Klärung der **Komposition** eingeleitet: Welches Format hat die Bildfläche und wie ist diese Fläche gegliedert, d.h. wie sind einzelne Bildelemente so aufeinander bezogen, dass eine Bildeinheit entsteht. Die Aussagen stützen sich im Regelfall auf eine Kompositionsskizze (Vgl. → *Leitfaden zur Kompositionsanalyse*).

IIIa.

*Wenn es sich um ein Bild handelt, das ein Vorbild aus der Natur, aus der sichtbaren Wirklichkeit zum Gegenstand hat (→ *Abbild, Naturalismus*), bieten sich die „naturalistischen Kriterien“ (Georg Schmidt) als Maßstab für die Analyse der vom Künstler geschaffenen Bildform an:*

1. Räumlichkeitsillusion

1.1 Linearperspektive

1.1.1 fester Betrachterstandpunkt → Augenhöhe (VP, NP, FP)

1.1.2 Horizontlinie

1.1.3 Zentralperspektive (mit einem Fluchtpunkt) *und/oder*
Übereckperspektive (mit mehreren Fluchtpunkten)

1.1.4 Konvergenz der zum Horizont hin aufsteigenden oder fallenden Fluchtlinien bewirkt

a) Größenunterschied / Größenabnahme

b) Höhenunterschied

c) Verkürzung von Abständen

1.2 Staffelung

1.3 Luftperspektive (Schärfen- und Helligkeitsunterschied)

1.4 Farbperspektive (Verblauung)

1.5 raumbildender Schlagschatten / Lichtflecken / Lichtquelle

2. Illusion der Plastizität / des Volumens

„Modellierung“ durch Binnenschatten und Binnenlicht

Integration der Gegenstandsform in das perspektivische System (z. B. Ellipsenbildung aus Kreis)

Zwischenergebnis:

Raum- und Körper*illusion* oder Widersprüche in der Darstellung, die eine bestimmte Bildaussage zum Ausdruck bringen oder den Flächencharakter des Bildes betonen?

3. Stofflichkeitsillusion

Materialbeschaffenheit als Resultat der Verbindung von Detailzeichnung und Gegenstandsfarbe

4. Gegenstandsfarbe / Lokalfarbe → Darstellungswert der Farbe vs. Eigenwert der Farbe

5. zeichnerisches Detail (Genauigkeit, „Schärfe“)

6. anatomische Richtigkeit (Beachtung der Proportionen - Maßverhältnisse)

Resultat einer Analyse nach diesen Kriterien ist eine begründete Aussage zum naturalistischen Charakter des Bildes bzw. über die Abweichungen vom Naturvorbild.

*Wenn die Analyse nach naturalistischen Kriterien nicht sinnvoll ist (eindeutig z.B. bei ungegenständlichen Bildern oder Bildern mit hohem Abstraktionsgrad), muss die Analyse der Bildform unmittelbar auf den **Einsatz der bildnerischen Mittel** gerichtet sein:*

Abgrenzungen zu naturalistischen Kriterien können die Aussagen verdeutlichen!!!

1. Fläche (in Spannung zu Raum und Volumen)

2. Linie

3. Form

4. Farbe

5. Material

6. Spuren des Malprozesses

IV.

Wieso? Weshalb? Warum? (Arbeitsauftrag: „Interpretiere ...“)

Bedeutungen, Absichten, Wirkungen, die aus Bildgegenstand und / oder Bildform begründet abgeleitet werden können (bildimmanenter Aspekt).

Darüber hinaus geht um die Herstellung von Zusammenhängen (bildtranszendenter Aspekt), zum Beispiel

- mit anderen Kunstwerken (ggf. Bildbeispiele beachten)
- mit Kunsttheorien (ggf. Texte oder Zitate einbeziehen)
- mit kunstgeschichtlichen Strömungen oder geschichtlichen/politischen Situationen (dto.)
- mit der Biografie des Künstlers (dto.)

Aus den im Aufgabenzusammenhang gegebenen Materialien folgt die inhaltliche Schwerpunktsetzung / Ausrichtung der Interpretation.